



Die „Mitteldeutsche Zeitung“ ist die größte Regionalzeitung im südlichen Teil Sachsen-Anhalts. Das Unternehmen ist 1990 aus der Fusion der ehemaligen Bezirkszeitung "Freiheit" und dem zugehörigen Druckhaus hervorgegangen. Seit 1990 gehört die Mitteldeutschen Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG zu der Mediengruppe M. DuMont Schauberg in Köln.

Die Beweggründe

Diese Weisheit begleitet die „Mitteldeutsche Zeitung“ in Halle tagtäglich und deswegen spielen Aktualität und hohe Anforderungen an eine Echtzeit-Kommunikation eine große Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit.

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ ist die größte Regionalzeitung im südlichen Teil Sachsen-Anhalts. Als unabhängiges, überparteiliches Blatt ist das Unternehmen 1990 hervorgegangen aus der ehemaligen Bezirkszeitung "Freiheit" und gehört seit 1990 zu der Verlagsgruppe M. DuMont Schauberg in Köln. In der Mediengruppe M. DuMont Schauberg (MDS) erscheinen die Abozeitungen Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnische Rundschau sowie die Kaufzeitung EXPRESS.

Außerdem hält die Gruppe Anteile an der Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH (Frankfurter Rundschau), der israelischen Ha'aretz-Gruppe Tel Aviv und hat im Januar 2009 von der britischen Mecom-Gruppe deren deutsche Aktivitäten für die "Berliner Zeitung", den "Berliner Kurier" und die "Hamburger Morgenpost" übernommen.

In der täglichen Redaktionskonferenz der „Mitteldeutsche Zeitung“ wird die letzte Ausgabe in einer ausführlichen Blattkritik bewertet und der Rahmen für die neue Zeitung vorbereitet. Dabei fließen auch die Angebote der Lokalredaktionen sowie der Auslandskorrespondenten und Landesbüros ein.



Bereits am Vormittag hatten sich Redaktion, Anzeigenabteilung und Technik auf die Seitenstruktur der Zeitung verständigt. Am Nachmittag beraten die Chefredaktion und Ressortleiter über die Feinabstimmung der Zeitung und der Abenddienst stellt sicher, dass der Druck entsprechend der Nachrichtenlage noch bis etwa Mitternacht aktualisiert werden kann.

Um diesen hohen Anspruch an Aktualität und Kommunikation Rechnung zu tragen, werden in der IT „Best of Breed“ Ansätze verfolgt und diese führen zu einer heterogenen Systemlandschaft. So werden für die Redaktionsvorstufe, das Layout, den Satz, die Druckvorstufe und Produktion verschiedenste IT-Systeme eingesetzt, welche mit den kaufmännischen, hauptsächlich auf SAP abgestellten, ERP-Systemen kommunizieren müssen. Kommunikation und schneller Austausch von redaktionellen Beiträgen spielt natürlich auch in der M. DuMont Schauberg Gruppe eine Rolle, denn auch hier gewinnt eine Frankfurter Zeitung oder die Kölnische Rundschau nur, wenn journalistische Beiträge aus Halle auch schnell beim Leser ankommen.

„Wir fanden 2004 in unserem Auswahlprozess kein System, welches unseren zu verteilenden Nachrichtengrößen technologisch gewachsen schien. Für viele Anbieter war die 2 GB-Beschränkung eine technologische Grenze.“

Systemtechniker, Henrik Teuscher

Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

TransConnect® begeistert durch die außergewöhnlich schnelle Realisierung von Integrations-szenarien unter Nutzung der vorhandenen Funktionalität von Anwendungen und Systemen.

2004 entschied sich die Mitteldeutsche Zeitung dieser Kopplung von IT-System zu IT-System auf der Basis individueller Schnittstellen ein Ende zu bereiten. Das Rückgrat bei der Integration dieser IT-Landschaft spielt TransConnect® - eine universelle Middleware, welche mit einer Vielzahl an ausgelieferten Adaptern eine sichere und persistente Datenübermittlung gewährleistet.

Der Rationalisierungsdruck und Integrationsbedarf von 20 Systemen führte sehr schnell zu einer Entscheidung. „Die SQL Projekt AG aus Dresden war uns aus dem Business Intelligence Projekt zu Einführung von BusinessObjects als zuverlässiger Lieferant bekannt“ so der Systemtechniker Hendrik Teuscher.

Die Zielstellung bestand darin:

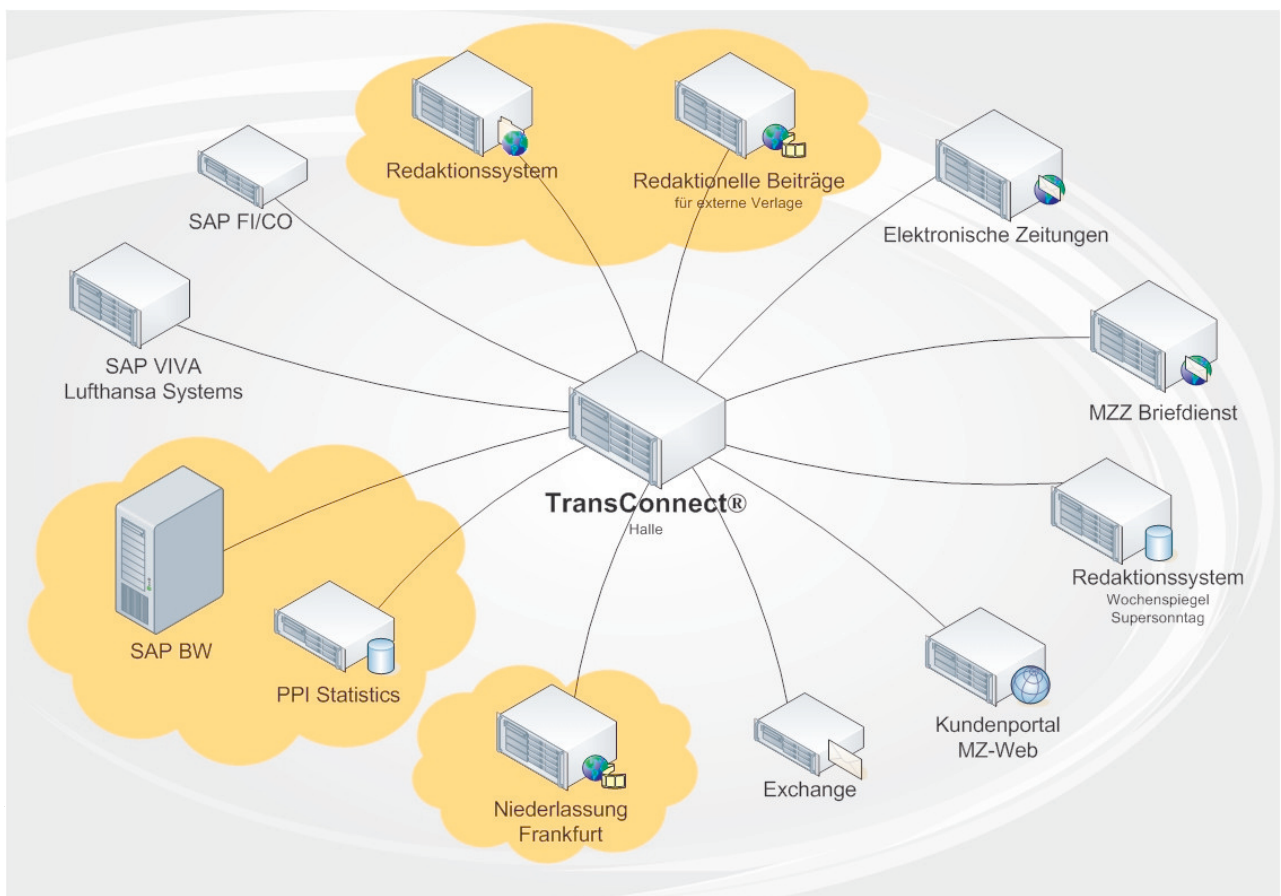
- eine Zentralisierung der Schnittstellen auf einer Plattform zu schaffen,
- eine zentrale Administration und Überwachung der Schnittstellen aufzubauen,
- den Aufwand bei Problemen und plötzlichen Ausfall für die individuellen Schnittstellen zu reduzieren (individuellen Schnittstellen boten wenig Sicherheit),

- den Aufwand für Wartungsarbeiten bei Updates der Systeme zu reduzieren,
- den Aufwand für die Fehlersuche bei Schnittstellenkommunikationsproblemen zu minimieren
- und eine Verbesserung der Transaktionssicherheit und Verfügbarkeit sicherzustellen

Dies konnte mit TransConnect® realisiert werden und führte zu nachfolgender Systemlandschaft.

Wichtig sind hierbei :

- das Befüllen des zentralen Datawarehouse mit Statistikdaten (Planungsdaten aus Blattplanung und Redaktion der PPI Media GmbH),
- der Versand von e-Paperdaten per FTP an diverse Kunden und mit Verlag M. DuMont Schauberg verbundene Unternehmen,
- das Online-Portal mz-web.de mit aktuellen Zugriffsinformationen (Abo-Kunden, Zugang zum Portal, SMS-Versand, e-Paper usw.),
- die MZCard Plus (Kundenkarte der Mitteldeutschen Zeitung).



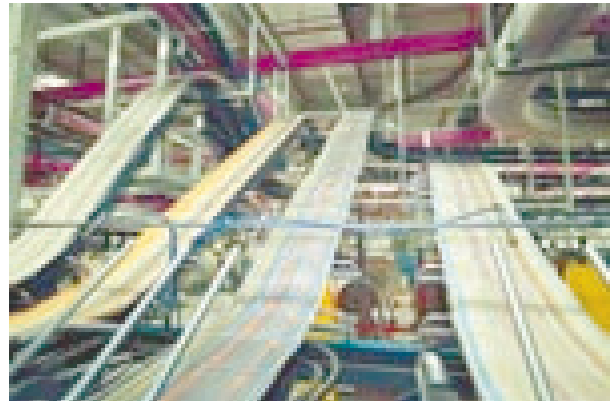
TransConnect® wird hierbei sowohl als ETL-Tool (Extract, Transform, Load) zur Versorgung der Business Intelligence Plattform SAP® BusinessObjects™ eingesetzt als auch als zentrales Kommunikationssystem. Die eingesetzten Produktions- und Redaktionssysteme verfügen teilweise über keine eigenen Reportingwerkzeuge, für die Unternehmensführung und -steuerung sind jedoch diesbezügliche Auswertungen notwendig.

Mit TransConnect® werden diese Informationen aus den verschiedenen Systemen zusammengeführt und für eine Analyse vergleichbar gemacht. Dieser Datenladeprozess mit einer Laufzeit von bis zu 3 Stunden und Datensätzen mit bis zu 10.000 Datensätzen jede Nacht, wird zeitgesteuert automatisch von TransConnect® angestoßen.

Im Durchschnitt laufen über das System 150-200 Messages täglich mit einem Datenvolumen von ca. 5-10 GB pro Nachricht. Es werden dabei von E-Mails bis zu kompletten elektronischen Zeitungen (ePaper) Daten aller Art verteilt. Wichtig ist, dass bis 4:30 Uhr alles verteilt ist, denn 6 Uhr muss die aktuelle Zeitung elektronisch oder auf Papier veröffentlicht sein – nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern.

TransConnect® steuert darüber hinaus den Workflow zwischen den Systemen. So können sich die Abonnenten der „Mitteldeutsche Zeitung“ für einen Zugang zum Web-Portal www.mz-web.de registrieren lassen. Die Stammdaten dafür werden in dem auf SAP basierten VIVA-System einer Branchenlösung der Lufthansa Systems GmbH verwaltet, ereignisbezogen erfolgt eine Übertragung des Kundenstammsatzes mittels TransConnect® an das Portal und es wird ein Anmelde-Account generiert. Die Übertragung des Accounts und des generierten Passwortes erfolgt über TransConnect® an die Exchange Infrastruktur, was dem Abonnenten diese Zugangsdaten übermittelt. Nach Erstregistrierung kann diesem Kunden auch die Zeitung elektronisch als PDF Dokument zugestellt werden.

Seit einiger Zeit bietet die „Mitteldeutsche Zeitung“ ein neues Geschäftsfeld - den Briefzustelldienst. Auch hier konnte TransConnect® unterstützen.



Dieser neue Service hat sich sehr gut entwickelt, sodass es notwendig war, das Postaufkommen von inzwischen mehr als 2 Mio Briefen pro Monat mittels einer Briefsortiermaschine zu bewältigen. Die Zuordnung erfolgt zu den im Logistiksystem geplanten Routen für die Zeitungsverteilung. Diese in den Verlagssystemen geplanten Routen werden der rechnergestützten Briefsortiermaschine mit jeder Veränderung mittels TransConnect® übermittelt, damit diese die Briefe entsprechend sortieren kann.

Mit dem aktuellen Releasewechsel auf TransConnect® Release 1.3.5 konnte der Kommunikationsprozess noch einmal beschleunigt werden. Die ersten Tests haben eine Leistungssteigerung im Datendurchsatz von bis zu 600% ergeben.

Die SQL Projekt AG

Die SQL Projekt AG ist seit über 10 Jahren strategischer Partner des Mitteldeutschen Druck- und Verlagshauses und spezialisiert auf Business Intelligence, Datawarehousing, Datenbanktechnologien und Enterprise Application Integration. Die SQL hat das MDZ seit dieser Zeit begleitet und bis heute mit technologischen Anregungen inspiriert.